



RAUM IM RAUM

Auf der Mailänder Küchenmöbelmesse „Eurocucina“ hat Poggenpohl das Küchensystem „+Artesio“ vorgestellt. Entworfen vom Architekten und Designer Hadi Teherani nimmt es den anhaltenden Trend zur Wohnküche auf. Eine ganzheitliche Lösung, die erstmals Wand, Boden und Decke architektonisch miteinander verbindet. Für Teherani ist die Küche „ein Wohnbereich innerhalb einer Wohnwelt – keine Werkstatt, kein Labor, schon gar kein Nebenraum“. Das Konzept von „+Artesio“ wird bestimmt durch den „Funktionsbogen“, der einen Raum im Raum bildet. In ihm untergebracht ist neben Schrankelementen, Regalen und Glasvitrinen auch ein innovatives Deckenelement, das alle für Licht, Luft und Klang notwendigen Elemente integriert. Für die Fronten stehen Materialien wie Melamin, Echtholz und lackiertes Glas zur Wahl. (csh) // www.poggenpohl.com

DESIGN: Das Küchensystem kann ergänzt werden durch Esstisch, Stühle und Sitzbank, die gestalterisch mit dem Küchenelement korrespondieren. NACHHALTIGKEIT: Poggenpohl hat bereits in den Sechzigerjahren mit der Einführung der Kochinsel Maßstäbe im anspruchsvollen Design gesetzt. „+Artesio“ zeigt die neue, klare Vision von der Küchengestaltung der Zukunft.

18 | 19

pure

BEWEGEN / HIGHTECH-STIEFEL

WOHNEN/KÜCHE

DER LEICHTE SCHWARZE

So sehen Bergschuhe heute aus. Klobige Lederstiefel sind gestern. In den Hightech-Schuhen vom schwedischen Ausrüster Haglöfs steckt reichlich Erfahrung – vor 100 Jahren begann Viktor Haglöfs mit Rucksäcken. Seit ein paar Wochen ist nun der „Grym Trekking Boot“ zu haben. Er ist 45 Prozent leichter als Stiefel aus herkömmlichen Materialien. Die Hülle besteht außen aus „Super-Fabric“, einem unglaublich robusten Material (u. a. schnittfester als das harte Aramid), das schnell trocknet, Wasser abweist und sich leicht pflegen lässt. Innen macht Gore-Tex den Grym wasserdicht und atmungsaktiv. Jüngster Clou der Schweden: Die Innensohle kann individuell geformt werden. Einfach ein paar Minuten in den Ofen damit, dann draufstellen und schon hat sie sich dem Fuß angepasst. Kein Wunder, dass die Boots den OutDoor Industry Award bekamen. (mm)

www.haglofs.de

DESIGN: *Schnörkelloser, schlichter Auftritt – erst Funktion, dann Form.* NACHHALTIGKEIT: *Natur und Umweltschutz stehen bei den Schweden im Mittelpunkt. Daher ist Haglöfs jetzt der Schweizer Umweltorganisation bluesign (erstellt unabhängige Nachhaltigkeitsleitlinien für Textilhersteller) beigetreten.*



HÖREN & SEHEN / PHONOVORSTUFE

BERLINER KULT

Wer den Kult der schwarzen Schallplatten feiert, braucht einen Vorverstärker – um aus der vibrierenden Nadel das Maximum an Klang zu holen. Das können traurige kleine Kästlein aus Fernost für 50 Euro sein. Oder eben ein echter Burmester – je nach Ausbaustufe für 9800 bis 12.900 Euro. Der Mann (Dieter Burmester) und die Company (Berlin-Schöneberg) sind selbstbewusst, haben alles Recht dazu – durch Innovationskraft und perfekte Verarbeitung gilt man als Lichtgestalt der Branche. Nun stellt Burmester den sagenhaften Phono Preamplifier 100 vor. Eine Auto-Adjust-Funktion ermöglicht durch Knopfdruck den automatischen Kanalabgleich des Tonabnehmersystems bis auf 0,2 dB Genauigkeit (in alten Zeiten musste ein Vinyl-Guru anrücken und das Zusammenspiel zwischen Elektronik und Abnehmer feintunen.) Revolutionärstes Herzstück jedoch: Ein Wandlermodul mit USB und optischen Ausgängen, über das analoge Schallplatten digital aufbereitet werden können – für CDs, für Audio-Server. Bei Wunderwandelraten bis 192 kHz/24 bit. // www.burmester.de

DESIGN: *Ein Hochamt für Augen und Finger. Dominant: ein zentrales VU-Meter für den linken und rechten Kanal oder die Mono-summe der Kanäle. Selbstverständlich: Die Beleuchtung des VU-Meters und der Leuchtdioden ist dimmbar oder sogar vollständig abschaltbar.* NACHHALTIGKEIT: *Burmester-Komponenten sind extrem wertbeständig, steigen als Sammlerstücke sogar im Preis. Der Amp verfügt über ein internes analoges Netzteil mit geringster Leistungsaufnahme im Standby (<1 W).*